

Horn sperrt Sprungturm

Horn In der Badi Horn kann der Sprungturm seit kurzem nicht mehr benutzt werden. Der Grund dafür sei ein zu tiefer Wasserstand, sagt Bademeister Alex Michevic. «Bei einem Drei-Meter-Sprungturm muss das Wasser mindestens vier Meter tief sein. Wenn das Wasser weniger tief ist, berührt man bei einem Kopfsprung problemlos den Boden, was schnell gefährlich werden kann. Im Moment sei das Wasser nur dreieinhalb Meter tief. Ob der Sprungturm diese Saison wieder freigegeben wird, ist noch ungewiss. «In dieser warmen Zeit verdunstet so viel Wasser, dass sich der Spiegel des Bodensees pro Tag etwa zwei bis drei Zentimeter senkt.» Eine Langzeitprognose könne er nicht stellen, aber wenn der Wasserpegel schon so früh in der Saison zu tief sei, müsse es sehr stark regnen, damit die Mindesthöhe von vier Metern wieder erreicht werden könne. «In den nächsten zwei Wochen rechne ich aufgrund des Wetterberichts nicht mit der Freigabe des Sprungturms», sagt der 53-jährige Bademeister. Dass ein Sprungturm gesperrt werde, sei sehr selten. «Ich bin seit fünf Jahren Bademeister in Goldach und Horn. Vor drei Jahren musste der Turm in Goldach für kurze Zeit gesperrt werden, sonst habe ich das aber noch nie erlebt.»

Ein anderes Problem, das sich auch bei einem tiefen Wasserstand zeige, seien die Algen und das Seegras. «Bei dieser Wärme beginnen die Pflanzen zu faulen, was einen unangenehmen Geruch verbreitet. Bei uns stinkt es zum Glück aber noch nicht.» (vh)

Agenda

Heute

Arbon

Geführter Altstadttrudgang, veranstaltet von Arbon Tourismus, 10.00, Start beim Hafenkiosk

Saurer Museum, 10.00–18.00, Saurer Werk 1

Historisches Museum, 14.00–17.00, Schloss

Circus Royal, 15.00/19.30, Quaianlagen

Mamma Mia! Here We Go Again, Open Air Kino, 21.30, Quaianlagen

Red Cube, Konzert, 22.30, Jakob-Züllig-Park

Horn

Bundesprogramm, 300m und 50m, 9.30–11.30, Schiessstand

Hägenschwil

Grünabfuhr, 7.30

Romanshorn

Bibliothek, 14.00–18.00, Alleestr. 50

Steinach

Café International, Treffen für Flüchtlinge und Steinacher, 10.00–12.00, Gemeindegasthaus

Summer Night Party, 20.00, im Rohr

Morgen

Arbon

Saurer Museum, 10.00–18.00, Saurer Werk 1

Öffentliche Kirchturmbesteigung, 13.30–16.00, evangelische Kirche, Besammlung vor Kirchturmtüre Süd-Ost

Historisches Museum, 14.00–17.00, Schloss

Abendkonzert mit Fredi Ott, 19.00, Restaurant Strandbad Buchhorn

Heizwerk Festival: Hermann, Ace Pop, 19.30, gegenüber des neuen Jumbos

Heizwerk Festival: Züri West, 21.30, gegenüber des neuen Jumbos

Romanshorn

Pitwalk, Auto-Erlebniswelt, 16.00–20.00, Autobau AG, Egnacherweg 7

Alles ist bereit für die Hooters

Romanshorn Am Donnerstag beginnt das dreitägige Sommernachtsfest. Der Vorverkauf läuft so gut wie noch nie. Die Besucher sind näher am See, es gibt mehr Musik und wie immer ein grosses Feuerwerk.

Markus Schoch

markus.schoch@thurgauerzeitung.ch

Es wird eine harte Woche, doch sie freuen sich darauf. Denn es sieht gut aus für die Organisatoren des Romanshorer Sommernachtsfestes. Es bleibt warm und schön in den nächsten Tagen, und das Interesse am 3-Tage-Festival am Hafen ist gross. «Der Vorverkauf läuft so gut wie noch nie», sagt Trägervereinspräsident Cello Fisch. Das musikalische Programm schein ankommen.

Am Donnerstag stehen Dominic Schoemaker und die Hooters auf der Bühne, die extra wegen des Auftritts in Romanshorn ihre Welttournee verlängert haben. In der VIP-Lounge für 60 Personen gibt es an diesem Abend noch freie Plätze. Im Eintrittspreis enthalten ist beste Sicht auf die Bühne, ein Essen und ein reservierter Parkplatz, sagt Fisch. «Der Verkauf läuft über Ticketcorner.»

Am Freitag sorgt Gee-K mit Anastasia bei freiem Eintritt für Stimmung. Und für den Samstag haben die Veranstalter The Rising Lights, The Gardener & The Tree sowie Steff la Cheffe verpflichtet. Im Vorabendprogramm spielen an diesem Tag auf der sogenannten Startrampe beim Asco-Brunnen zwischen 16 und 19.30 Uhr zudem vier Nachwuchsbands jeweils für 20 Minuten. Die Konzerte mit Indie-Rock, Pop, Rock und Rap sind für das Quartett Sprungbrett auf die grosse Bühne des Sommernachtsfestes. Wer die Zuschauer am meisten begeistert, bei der Jury am besten ankommt und vor allem die grösste Anzahl Stimmen beim Publikumsvoting holt, ist 2019 wieder dabei.

Food-Corner direkt am See

Langjährige Besucher des Sommernachtsfestes müssen sich neu



Die Hooters verlängerten wegen des Auftritts in Romanshorn extra ihre Welttournee.

Bild: PD

orientieren. Es ist vieles ein bisschen anders als in der Vergangenheit: Das Festival rückt näher an den See und präsentiert sich aufgeräumter. Die Veranstalter haben Food- und Non-Food-Bereich entflechtet. Zu essen erhalten die Besucher auf der Festwiese, wo rund zwei Dutzend Stände stehen werden. «Das kulinarische Angebot ist breit. Zudem bestehen jetzt viele Sitzgelegenheiten mit schöner Sicht auf den See», sagt Fisch. Alle anderen Marktfahrer finden sich auf den Parkplätzen gegen das Bistro Panem hin, wo sich neu der Eingang aufs Gelände befindet. Der Lunapark mit sechs Grossbahnen kommt auf dem Platz zu stehen, wo normalerweise die Skateranlage ist. Der alte Fähranlegeplatz wird zum Biergarten mit eigener Bühne, auf der das Duo

Zwei Freinächte

Am **Donnerstag** und **Freitag** ist ab 17 Uhr Betrieb auf dem Festgelände, am **Samstag** geht es um 12 Uhr los. Am Freitag und Samstag haben die Veranstalter jeweils eine Freinacht bewilligt bekommen. Das **Feuerwerk** steigt am Samstag um 22.30 Uhr in den Himmel, dauert ca. 20 Minuten und ist mit Musik unterlegt. Der Wasserski-Club bietet am Samstag zwischen 13 und 17 Uhr sogenannte **Wake-Sessions** auf dem Board an. (mso)

Hinweis

Mehr Informationen zum Sommernachtsfest finden sich auf <https://sommernachtsfest-romanshorn.ch>.

Amarillos für Unterhaltung sorgen wird.

Jeton-System gegen Littering

Neue Wege gehen die Organisatoren im Kampf gegen das Littering. Wer ein Getränk oder etwas zu essen kauft, zahlt zusätzlich zum ordentlichen Preis zwei Franken und erhält einen Jeton dafür. Bei der Rückgabe von Gebinde und Jeton bekommt man das Geld zurück. «Das war eine Auflage der Stadt», sagt Fisch.

Tiefer in die Tasche greifen müssen die Besucher am Samstag, wenn sie aufs Gelände wollen, um die Konzerte und das Feuerwerk zu sehen. Kinder zahlen 6 statt wie zuletzt 5 Franken, Erwachsene 18 statt 15 Franken, sagt Madeleine Fisch. Grund für den Aufschlag sind unter ande-

rem die Sicherheitsvorkehrungen, die immer aufwendiger werden, sagt Markus Diethelm. Beispielsweise sind Anti-Terror-Sperren heute Pflicht. «Die Kosten haben sich in den letzten Jahren vervielfacht und belaufen sich aktuell auf 45 000 Franken», sagt Bruno Zürcher. Um Verletzte und Kranke kümmert sich neu die Firma Orangefocus, die mit einem Notarzt vor Ort ist. «Wir mussten reagieren, weil unsere Verantwortung immer grösser wird», sagt Diethelm. Patrouillieren wird auch wieder ein Team der Lebensrettungsgesellschaft.

Die Organisatoren empfehlen den Besuchern, mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen. In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag verkehren Extrazüge der Thurbo.

«Es war eine Feuerwehrrübung»

Arbon Die neuen Organisatoren der heute beginnenden Bundesfeier haben trotz grossem Zeitdruck ein attraktives Programm auf die Beine gestellt. Auch die Finanzierung ist gesichert.

Lange war ungewiss, ob es in Arbon dieses Jahr überhaupt eine Bundesfeier geben wird, nachdem sich die Stadt aus der Finanzierung zurückgezogen hatte. In die Bresche gesprungen ist in letzter Minute ein neuer Trägerverein mit Vertretern von Arbon Classics, dem Seenachtsfest und dem Summerdays-Festival (wir berichteten). Roland Widmer, Reto Lüttschg, Rico Bättig und Cyrill Stadler hatten für die Vorbereitung nur wenig Zeit. «Es war eine Feuerwehrrübung», sagt Vereinspräsident Widmer. Doch das auf zwei Tage verteilte und seit kurzem feststehende Programm muss keinen Vergleich scheuen.

Die eigentliche Feier im Jakob-Züllig-Park findet bereits heute Dienstag statt, da am Mittwoch das Heizwerkfestival mit einem Konzert von Züri West beginnt, das die Veranstalter nicht konkurrenzieren wollten. Offiziell los geht es um 18 Uhr, um 19.15 Uhr hält die Autorin und

Journalistin Andrea Gerster aus Freidorf eine Rede. Um 19.30 Uhr singt die Arboner Sopranistin Alexa Vogel die Nationalhymne. Um 20.45 Uhr steht ein Lampionumzug auf dem Programm. Start ist beim Hafengebäude. Alle teilnehmenden Kinder erhalten

eine süsse Überraschung. Um etwa 22 Uhr, wenn Pause beim Open-Air-Kino auf den Quaianlagen beim Fliegerdenkmal ist, steigt von einem Schiff auf dem See ein Feuerwerk. Zuvor um 21.30 Uhr und danach geben Red Cube ein Konzert. Die Band

spielt Rhythm and Blues und ist keine unbekannt in der Region. Sie trat beispielsweise am Weihnachtsmarkt in Romanshorn auf. Morgen Mittwoch geht es ab 9 Uhr mit einem Frühschoppen weiter. Auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Von

11.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 14.30 Uhr stehen Just Two auf der Bühne. Ihr Programm: Rock, Pop und Blues. Ausklang ist um 20 Uhr.

Die Finanzierung des Anlasses sei gesichert, sagt Vereinspräsident Roland Widmer. Sie seien bei der Suche nach Geldgebern auf sehr viel Goodwill gestossen. «Unser Engagement kam vielerorts gut an, auch wenn einzelne so kurzfristig nichts geben konnten.» Die Stadt beteilige sich mit Sach- und Dienstleistungen, zahle einen Betrag - ebenso wie die Arbon Energie. Für die Besucher wird ein Zelt für 300 Personen aufgestellt. Beim Auf- und Abbau helfen Asylsuchende, die im Durchgangsheim an der Romanshorerstrasse leben. «Sie sind froh um eine Abwechslung», sagt Widmer. «Und wir sind froh um sie.»



Für das Feuerwerk auf dem See gibt es eine Ausnahmegewilligung.

Bild: Nana do Carmo (2.7.2011)

Markus Schoch

markus.schoch@thurgauerzeitung.ch